



Abfahrt Départ Partenza Departure				Abfahrt Départ Partenza Departure			
Linie	Weg	Weg	Weg	Linie	Weg	Weg	Weg
WV 90	19.52 Zürich Oerlikon	20	Wegge Kloten	12888	19.41 Stadelhofen-Matten Oerlikon Rapperswil	47	
WV 91	19.52 Zürich Flughafen Kloten	20	Wegge Kloten	12889	19.41 Abfahrt Oerlikon	22	
WV 92	19.52 Abfahrt Oerlikon Langenthal Burgdorf Bern	17		12890	19.42 Oerlikon Wetzikon Olendorf Meisli	24	
WV 93	20.30 Basel SBB Mannheim Berlin/Hamburg	19		12891	19.43 Widnau Pfäfers St. Gallen	8	
WV 94	20.30 Basel	19		12892	19.44 Oerlikon Zürich Flughafen	33	
WV 95	20.30 Basel Oerlikon	19		12893	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 96	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12894	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 97	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12895	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 98	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12896	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 99	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12897	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 100	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12898	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 101	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12899	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 102	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12900	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 103	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12901	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 104	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12902	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 105	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12903	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 106	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12904	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 107	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12905	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 108	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12906	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 109	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12907	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 110	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12908	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 111	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12909	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 112	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12910	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 113	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12911	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 114	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12912	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 115	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12913	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 116	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12914	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 117	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12915	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 118	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12916	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 119	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12917	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	
WV 120	20.30 Basel Oerlikon Flughafen	19		12918	19.44 Flughafen Zürich Flughafen	33	

HALBJAHRESBERICHT 2020  
Funkwerk AG, Köllda

# INHALT

<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>3</b>
<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>9</b>
<b>KONZERNBILANZ</b>	<b>10</b>
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN</b>	<b>13</b>
<b>KONZERNANHANG</b>	<b>14</b>
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	19
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL	20

# KONZERNLAGEBERICHT

für das Halbjahr

vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

## Geschäftsmodell

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Das Unternehmen entwickelt professionelle Funkausrüstungen und Informationssysteme für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt sowie Flughäfen und intelligente elektronische Sicherheitssysteme zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Anlagen und Personen. Zum Kundenkreis gehören sowohl Bahnbetreiber und Fahrzeughersteller als auch Industriebetriebe, Energie- und Versorgungsunternehmen, Behörden und Institutionen auf der ganzen Welt.

Im Geschäftsbereich **Zugfunk** entwickelt und produziert Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen über analoge sowie digitale (GSM-R, 4G/5G) Mobilfunknetze für die Sprach- und Datenkommunikation im weltweiten Schienenverkehr. Dazu gehören insbesondere Cab-Radios, die weltweit in mehr als 40 Ländern im Einsatz sind, sowie Funkmodule, Daten- und Handfunkgeräte.

Zum Produktspektrum im Bereich **Reisendeninformation** gehören stationäre, visuelle und akustische Anlagen für den Innen- und Außenbereich zur Information von Reisenden. Mittels hochkomplexer Steuerungssoftware zur Bearbeitung und Bereitstellung von Echtzeitdaten werden der gesamte Reiseverlauf von der Planung über den Ort der Abreise bis zur Ankunft am Ziel widergespiegelt und Abweichungen sowie Vorschläge über alternative Routen und Verkehrsmittel über alle zur Verfügung stehenden Medien unterbreitet.

Der Geschäftsbereich **Videosysteme** umfasst professionelle, technisch innovative Video- und Sicherheitslösungen, die sowohl zur Gebäude- als auch zur Prozessüberwachung eingesetzt werden, zum Beispiel auf Bahnhöfen, im öffentlichen Personennahverkehr, auf Autobahnen, in großen Finanzhäusern, Botschaften und Produktionswerken. Funkwerk konzentriert sich insbesondere auf die Auswertung und Aufbereitung der Daten über hochintelligente, homogene Sicherheitssysteme, in welche unter anderem Kameras, das Videomanagement und die Zutrittskontrolle integriert sind.

Zusätzlich greift Funkwerk in allen drei Geschäftsbereichen die Chancen des digitalen Wandels auf. Dies umfasst sowohl die Automatisierung der Geschäftsprozesse als auch die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle für Kunden. Eigene Applikationen stattet Funkwerk ebenfalls mit zusätzlichen IoT-Features aus, um die Systeme noch intelligenter zu machen.

Abgerundet wird das Spektrum der Funkwerk-Gruppe durch ein komplexes klassisches Serviceangebot, insbesondere Engineering- und Dokumentationsdienstleistungen, Schulung, Support, Wartung und Instandhaltung sowie die Reparatur der Anlagen und Systeme.

Organisationsstruktur, Strategie, Standorte und Steuerung des Konzerns haben sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2019 nicht wesentlich verändert. Der Geschäftsbericht 2019, der ausführliche Informationen zu diesen Punkten beinhaltet, kann auf der Website [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung war im ersten Halbjahr 2020 wesentlich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie bestimmt und hat in vielen Regionen zu einer tiefen Rezession geführt. So ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA in den ersten drei Monaten 2020 gemessen am vierten Quartal 2019 um rund 5 % zurück und brach im zweiten Quartal trotz gewaltiger staatlicher Konjunkturpakete dramatisch ein.<sup>1</sup> Von April bis einschließlich Juni schrumpfte die US-Wirtschaft auf das Jahr hochgerechnet um 32,9 %, wie die Regierung in einer ersten Schätzung mitteilte. Die früh von der Pandemie belastete chinesische Wirtschaft verzeichnete im ersten Quartal 2020 ein Minus von 6,8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und konnte im zweiten Quartal laut der nationalen Statistikbehörde um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen.<sup>2</sup>

In Deutschland ging das BIP im ersten Vierteljahr 2020 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,0 % gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres zurück, wobei die Ausbreitung des Coronavirus die Wirtschaftsleistung im Januar und Februar noch nicht wesentlich beeinträchtigte. Von April bis Juni erlebte die deutsche Wirtschaft einen historischen Einbruch von 10,1 % im Vergleich zum Vorquartal. Dabei verringerten sich laut Destatis sowohl die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen als auch die privaten Konsumausgaben und die Investitionen in Ausrüstungen. Der Staat erhöhte dagegen seine Konsumausgaben während der Krise. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 schrumpfte das deutsche BIP um 11,7 %.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> vgl. BEA Bureau of Economic Analysis, Press release, July 30, 2020

<sup>2</sup> vgl. National Bureau of Statistics of China, Press release, July 17, 2020

<sup>3</sup> vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 287 vom 30. Juli 2020

## Branchenumfeld

Die ökonomischen Folgen der Krise sind laut Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) auch in der Bahnindustrie immens.<sup>4</sup> Um ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung als systemkritische Industrie nachkommen zu können, arbeiten Systemhäuser und der Mittelstand eng mit dem VDB zusammen, um die Funktionsfähigkeit des Schienenverkehrs trotz der coronabedingten Einschränkungen stabil und möglichst umfassend zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die Wartung im Schienengüterverkehr, die Ersatzteilversorgung, Teile der Produktion, Baustellen sowie die Inbetriebsetzung und Instandhaltung der betriebsrelevanten Infrastruktur. Die Bahnindustrie ist wie der gesamte Investitionsgütermarkt geprägt von langen Projektphasen. Konjunkturelle Strömungen werden in der Regel nachgelagert abgebildet, sodass die Branche vor allem zeitversetzt betroffen sein wird.

Für die Sicherheitsbranche ist die Corona-Krise ebenfalls eine enorme Herausforderung. Zahlreiche Fachbetriebe mussten laut Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE) im bisherigen Jahresverlauf 2020 Umsatz- und Auftragsrückgänge verkraften.<sup>5</sup> Die größten Einbußen von rund 20 % waren im Neugeschäft zu verzeichnen, im Wartungsgeschäft lag das Minus bei rund 8 %. Die Auftragseingänge verringerten sich nach BHE-Angaben um etwa 30 %.

## Funkwerk-Geschäftsverlauf im Überblick

Funkwerk entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf 2020 insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bezüglich Umsatz und Betriebsergebnis sehr gut. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum konzernweit um 13,2 % auf 46,3 Mio. Euro und das Betriebsergebnis von 5,4 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro. Da die Aufträge im Investitionsgütermarkt, in dem der Konzern tätig ist, von langen Vorlauf- und Umsetzungsphasen geprägt sind, gab es bisher keine größeren Einbrüche. Der Auftragseingang bis Ende Juni lag konzernweit bei 48,1 Mio. Euro. Damit blieb der Wert rund 10 % hinter dem außerordentlich guten ersten Halbjahr 2019 zurück. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 belief sich auf 78,2 Mio. Euro gegenüber 82,9 Mio. Euro am Vorjahresstichtag.

Welche mittel- bis langfristigen Folgen durch die Pandemie auf unsere Kunden und den Funkwerk-Konzern zukommen, ist aktuell nicht klar abschätzbar. Zu den bisher spürbaren Auswirkungen gehören insbesondere Projekt- und Terminverschiebungen sowie die weltweite Reisebeschränkung. Auch Installationen und Serviceeinsätze vor Ort waren in den vergangenen

Monaten stark eingeschränkt. Der operative Geschäftsbetrieb der Funkwerk AG, vornehmlich die Kernfunktionen Entwicklung, Produktion und Kundenversorgung waren und sind mit den vorhandenen Notfallplänen gesichert, sofern sich die Entwicklung der Pandemie nicht signifikant verschlechtert. Um schnell reagieren zu können, stehen wir in ständigem Austausch mit den zuständigen Behörden und unseren Geschäftspartnern. Neben der Gesundheit unserer Mitarbeiter steht vor allem die Identifizierung möglicher Störungen in der Wertschöpfungskette im Fokus, um diese bestmöglich abzusichern.

Mitte Mai übernahm Funkwerk im Rahmen eines Asset Deals die Aktivitäten des Geschäftsfelds Zugfunk der STRABAG Infrastructure & Safety Solutions GmbH (SISS), Wien. Damit wurden insbesondere die Kundenbasis im Bereich Zugfunk und die Anzahl an installierten Systemen vergrößert. Übernommen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Anlage- und Umlaufvermögen, sämtliche Produkte und Produktrechte sowie der vorhandene Auftragsbestand. Das Closing des Vertrags enthält aufschiebende Bedingungen und erfolgt voraussichtlich in den nächsten Monaten. Im aktuellen Zahlenwerk spiegelt sich die Akquisition daher noch nicht wider.

## Aus den Geschäftsbereichen

Der Geschäftsverlauf im Bereich **Zugfunk** wurde im ersten Halbjahr 2020 unter anderem durch die aktuell laufende Implementierung des neuen europaweiten Zugsicherungs- und Zugsteuerungsstandards ETCS bestimmt. Im Rahmen der Ausrüstung zahlreicher Strecken müssen auch die Zugsysteme sukzessive ETCS-fähig gemacht werden. Funkwerk beliefert bereits eine ganze Reihe von Fahrzeugherstellern mit passenden Komponenten. Inwiefern sich hier mittelfristig Verzögerungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie ergeben, lässt sich aktuell nicht abschätzen.

Zudem steht im Bereich Zugfunk ein Technologiewechsel vom Standard GSM-R auf mögliche Migrations- und Nachfolgesysteme an. Die genauen Spezifikationen und der Zeitpunkt der Ablösung sind derzeit noch nicht definiert; wir rechnen mit ersten Installationen nicht vor dem Jahr 2025. Funkwerk ist gut auf unterschiedliche Zukunftsszenarien vorbereitet und hat im möglichen Umfang bereits entsprechende Produkte in die Angebotspalette integriert.

Für die Schweizer Bundesbahn SBB haben wir eine innovative Funkbaugruppe entwickelt, die sich seit diesem Jahr im Rollout befindet. Mit dem Auftrag übernehmen wir die Migration des öffentlichen Sprachfunks in der Schweiz vom bald nicht mehr

<sup>4</sup> vgl. Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB), PI Nr. 5/2020 vom 27. März 2020

<sup>5</sup> vgl. Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE), Presseinformation vom 19. Juni 2020

unterstützten 2G- in das 4G-Funknetz. Die Lösung, eine der weltweit ersten Anwendungen dieser Technologie im Sprachfunk des Schienenverkehrs, bietet großes Zukunftspotenzial, da mit der Funkbaugruppe die betriebliche Kommunikation auch dann sichergestellt werden kann, wenn das GSM-R Funknetz ausgelastet ist oder nicht zur Verfügung steht.

Mit der Deutschen Bahn realisiert Funkwerk derzeit das Referenzprojekt „Digitale S-Bahn Hamburg“, die erste vollautomatisierte, fahrerlose Bereitstellung von Triebfahrzeugen. Kernstück ist die Umsetzung des Zugsteuerungssystems Automatic Train Operation (ATO) über eine 5G-Mobilfunkinfrastruktur. Neben dem Funkmodul von Funkwerk ist das System mit einer leistungsstarken Prozessor-Baugruppe und LAN-Schnittstellen im Gigabit-Bereich ausgestattet und erfüllt damit die hohen Anforderungen an Zuverlässigkeit, IT-Sicherheit und Bandbreite im digitalen Bahnbetrieb.

Zum Funkwerk-Angebotsspektrum im Geschäftsbereich **Reisendeninformation** gehört die Komplettausstattung ganzer Länder (u. a. Österreich, Luxemburg) mit automatischen Informationssystemen. Derzeit werden z. B. sämtliche Bahnhöfe in Luxemburg auf unser automatisches System AURIS umgerüstet. Dazu gehören Projektierung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme. Der Rollout dieser technisch innovativen und gleichzeitig sehr wirtschaftlichen Informationstechnik läuft bereits seit dem Jahr 2018 und soll voraussichtlich im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Darüber hinaus konnte der Geschäftsbereich auch nennenswerte Marktanteile in der Schweiz gewinnen.

Im Geschäftsbereich **Videosysteme** liefern wir überwiegend individuell angepasste, schlüsselfertige Systeme für unterschiedlichste Anwendungsfälle und konzentrieren uns dabei vornehmlich auf die Software zur Aufzeichnung, Auswertung und Aufbereitung von Daten. Unser High-End Video-Managementsystem „posa palleon“, das sich vorrangig an Kunden im oberen Marktsegment richtet, wird unter anderem im Nahverkehrsbereich in Nürnberg eingesetzt, wo wir aktuell die Sicherheitsausstattung auf den Bahnhöfen modernisieren. Auch im Hamburger Elbtunnel wurde die neue Leitstelle mit diesem System ausgestattet. Für einfachere Anlagen wurde eine spezielle „Light-Version“ konzipiert, die insbesondere in der klassischen sicherheitsorientierten Gebäudetechnik sowie bei der Überwachung spezieller Gebiete oder Zonen zum Einsatz kommt. Während „posa palleon“ im bewährten Direktvertrieb vermarktet wird, bauen wir für diese Version aktuell einen internationalen Partnervertrieb auf.

Bei der Implementierung von IoT-Features konzentrieren wir uns in allen Geschäftsbereichen auf unsere eigenen Systeme und übernehmen darüber hinaus Applikationen im Auftrag unserer Kunden. Ziel ist es, den Nutzen zu steigern, unter anderem im

Bereich von „Predictive Maintenance“, der vorausschauenden Wartung der Produkte. Mittels Software und Cloud-Komponenten wird hierbei der Zustand der Hardware erfasst und unter Anwendung spezieller Algorithmen ausgewertet. So können die Verfügbarkeit der Systeme erhöht, Wartungsintervalle intelligenter gestaltet und Service- bzw. Reparaturkosten reduziert werden. Im Bereich Reisendeninformation setzen wir IoT-Features beispielsweise zur Berechnung der prognostizierten Ankunftszeit von Zügen ein.

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2020 erzielte der Funkwerk-Konzern einen Umsatz von 46,3 Mio. Euro gegenüber 40,9 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das entspricht einer Steigerung um 13,2 %. Die Gesamtleistung nahm um 6,5 % auf 47,8 Mio. Euro zu (Vorjahr: 44,9 Mio. Euro), wobei sich der Bestandsaufbau von 3,5 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro reduzierte.

Der Materialaufwand lag nach sechs Monaten bei 20,4 Mio. Euro (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro), sodass sich die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz von 47,5 % auf 44,0 % verbesserte. Die Rohertragsmarge belief sich auf 59,3 % (Vorjahr: 62,3 %).

Für die Verringerung des Personalaufwands, der auf 14,7 Mio. Euro zurückging (Vorjahr: 15,3 Mio. Euro), waren unter anderem Veränderungen in der Mitarbeiterstruktur sowie der Wegfall der Vergütung für das zweite Vorstandsmitglied verantwortlich. Die Abschreibungen blieben mit ca. 0,8 Mio. Euro nahezu unverändert, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 4,0 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro.

Per saldo wies der Funkwerk-Konzern im ersten Halbjahr 2020 ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 7,5 Mio. Euro aus gegenüber 5,4 Mio. Euro im entsprechenden Vergleichszeitraum. Die EBIT-Marge vergrößerte sich von 13,2 % auf 16,1 %. Nach Steuern ergibt sich ein Periodenergebnis von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro).

## Finanzlage und Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2020 flossen dem Funkwerk-Konzern insgesamt Finanzmittel in Höhe von 3,8 Mio. Euro aus laufender Geschäftstätigkeit zu (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro), wofür vor allem das verbesserte Ergebnis verantwortlich war.

Nahezu unverändert blieben der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der bei -0,9 Mio. Euro lag, sowie der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Dieser belief sich bis Ende Juni auf

-0,1 Mio. Euro und enthielt wie im Vorjahr ausschließlich Zinszahlungen. Fokus unserer Anstrengungen im ersten Halbjahr war die Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs unter den strengen coronabedingten Auflagen, sodass sich die Arbeiten an der Planung des Neubaus in Köllda zeitlich verzögerten und im Berichtszeitraum zu weniger Investitionen geführt haben als geplant.

Insgesamt summierte sich der Mittelzufluss im Berichtszeitraum auf 2,8 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro in der ersten Jahreshälfte 2019. Damit erhöhte sich der Finanzmittelfonds von Januar bis Juni 2020 von 37,6 Mio. Euro auf 40,4 Mio. Euro.

## Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2020 wies der Funkwerk-Konzern eine Bilanzsumme von 85,7 Mio. Euro aus (31.12.2019: 80,0 Mio. Euro). Gegenüber dem Jahresende 2019 entspricht das einer Erhöhung um 7,2 %. Auf der Aktivseite blieb das Anlagevermögen nahezu unverändert bei 9,0 Mio. Euro (31.12.2019: 8,9 Mio. Euro), während sich das Umlaufvermögen von 68,4 Mio. Euro auf 74,0 Mio. Euro erhöhte. Dabei stand dem höheren Vorratsbestand, der saisonal bedingt von 11,6 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro aufgebaut wurde, eine Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber, die per saldo von 19,1 Mio. Euro auf 18,7 Mio. Euro zurückgingen. Die liquiden Mittel stiegen seit Jahresende 2019 von 37,6 Mio. Euro auf 40,4 Mio. Euro an.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital infolge des positiven Periodenergebnisses von 37,4 Mio. Euro auf 43,1 Mio. Euro zu, sodass sich die sehr solide Eigenkapitalquote weiter von 46,8 % auf 50,3 % verbesserte. Die Rückstellungen lagen am 30. Juni 2020 mit 35,8 Mio. Euro geringfügig unter dem Vergleichswert (31.12.2019: 37,2 Mio. Euro), die Verbindlichkeiten stiegen zum Stichtag auf 6,8 Mio. Euro (31.12.2019: 5,3 Mio. Euro).

## Mitarbeiter

Bis Ende Juni 2020 blieb die Belegschaft im Funkwerk-Konzern gegenüber dem Jahresende 2019 unverändert bei 423 Beschäftigten. Am 30. Juni des Vorjahres waren 420 Mitarbeiter für Funkwerk tätig.

## Nachtragsbericht

Die ordentliche Hauptversammlung der Funkwerk AG beschloss am 7. Juli 2020 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 0,30 Euro je Aktie. Die inzwi-

schen an die Aktionäre ausgezahlte Ausschüttungssumme belief sich auf 2,4 Mio. Euro.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns.

## Risikobericht

Die Risiko- und Chancensituation des Funkwerk-Konzerns wird ausführlich im Konzernlagebericht 2019 beschrieben, der unter [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden kann. Seitdem gab es keine wesentlichen Änderungen. Aus heutiger Sicht sind keine bewertbaren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen könnten.

## Ausblick: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut der aktuellen Schätzung des Internationalen Währungsfonds IWF vom Juni 2020 wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2020 um 4,9 % schrumpfen.<sup>6</sup> Demnach wird die Coronavirus-Pandemie nahezu alle Staaten der Welt in die Rezession treiben. In Europa bricht nach Ansicht des IWF die Wirtschaft in Italien (-12,8 %), Spanien (-12,8 %), Frankreich (-12,5 %) und Großbritannien (-10,2 %) besonders stark ein. In den USA rechnet der IWF mit einer um 8,0 % schrumpfenden Volkswirtschaft. In den Industriestaaten geht man von einer um insgesamt 8,0 % verringerten Wirtschaftsleistung und in den Entwicklungs- und Schwellenländern von einem Minus um 3,0 % aus. Allerdings sind die Aussagen laut der Organisation mit extremer Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie hängen von sehr vielen Faktoren ab. In Deutschland soll die Wirtschaft 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % schrumpfen.

Am 30. Juni 2020 stellte das Zukunftsbündnis Schiene (ZBS) den Masterplan Schienenverkehr vor.<sup>7</sup> Ziel ist es, die Zahl der Fahrgäste im Schienenpersonenverkehr bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln und mehr Güterverkehr auf diese umweltfreundliche Alternative zu verlagern, woraus sich Wachstumschancen für die Branche ergeben. Mit dem Plan soll Deutschland zum weltweiten Leitmarkt im Schienenverkehr und für nachhaltige Mobilitätslösungen ausgebaut sowie im globalen Wettbewerb als führender Anbieter für innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen positioniert werden. Zudem wird die Stärkung des Schienenverkehrs als Schlüsselement zur Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor eingestuft.

<sup>6</sup> vgl. International Monetary Fund (IMF), *World Economic Outlook Update, June 2020*

<sup>7</sup> vgl. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, *Masterplan Schienenverkehr, Juni 2020*

Darüber hinaus hat die Bundesregierung angesichts der Corona-Pandemie im Juni 2020 ein umfassendes Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket sowie ein Zukunftspaket aufgelegt.<sup>8</sup> Laut Branchenverband ist diese Entscheidung ein wichtiger Beitrag, um dem Schienenverkehr durch die Krise zu helfen und ihn für die Zukunft zu stärken.<sup>9</sup> Unter anderem soll das Zukunftspaket, das aus vielen Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 50 Milliarden Euro besteht, die Rolle Deutschlands als weltweiter Exporteur von Spitzentechnologie stärken. Das Paket beinhaltet insbesondere digitale Zukunftsinvestitionen.

Zu den Maßnahmen gehört unter anderem der forcierte Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrs- und Mobilitätsinfrastruktur, da diese als Voraussetzung für einen raschen Aufschwung und neues Wachstum in praktisch allen Wirtschaftsbereichen gilt. Das umfasst auch die Verbesserung des Mobilfunk-Empfangs entlang der 39.000 km Schienenwege in Deutschland, wofür die Zugengeräte modernisiert, also auf GSM-R umgerüstet werden müssen. Diese Umstellung bei den rund 450 zugelassenen Eisenbahnverkehrsunternehmen wird der Bund in den Jahren 2020 und 2021 noch stärker unterstützen und stellt dafür bis zu 150 Mio. Euro bereit.

Der Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. geht davon aus, dass die Nachwirkungen der Corona-Krise, die mit enormen Herausforderungen für die Sicherheitsbranche verbunden ist, noch lange spürbar sein werden.<sup>10</sup> Grundsätzlich ist der Markt für elektronische Sicherheitstechnik in Deutschland geprägt von einer dauerhaften Nachfrage und konnte im Geschäftsjahr 2019 ein stabiles Wachstum von 4,6 % verzeichnen. Während die Branche strukturell auch für die Zukunft von einem stetigen Wachstum ausgeht, sind die Auswirkung der Pandemie aus heutiger Sicht noch nicht in vollem Umfang abschätzbar. Im Bereich Sicherheitstechnik wird aktuell mit Umsatzeinbußen von etwa 12 % im laufenden Jahr gerechnet.<sup>11</sup> Als zukünftige Impulsgeber gelten Digitalisierung, die Vernetzung von Sicherheitssystemen und Fernzugriffslösungen. Ausgelöst durch die Corona-Krise wird ein deutlicher Schub für digitale und serviceorientierte Geschäftsmodelle erwartet.

## Prognosebericht Funkwerk AG

Die coronabedingten Einflüsse auf die weitere Geschäftsentwicklung der Funkwerk AG sind derzeit nicht fundiert abschätzbar, sodass die Planungsgrundlage momentan mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet ist. Während im Zeitraum März bis Mai 2020 erhebliche Störungen innerhalb der logistischen Ab-

läufe sowie bei der Arbeit auf den Baustellen beim Kunden das Tagesgeschäft prägten, war im Juni in Deutschland und einigen Zielländern, die momentan nicht mehr in großem Ausmaß von der Ausbreitung des Corona-Virus betroffen sind, eine gewisse Entspannung und Normalisierung zu spüren. Ob sich die Erholungstendenzen fortsetzen, wie schnell die Rückstände aufgeholt werden können, wann der Höhepunkt der Krise in den Regionen mit aktuell steigenden Infektionszahlen erreicht sein wird und wie die zuständigen Regierungen auf eine zweite Welle, die in verschiedenen Staaten eingesetzt hat, reagieren, ist unklar. Zudem wirken sich durch die langen Projektzeiten der Funkwerk AG Markteinbrüche in der Regel mit einer gewissen Zeitverzögerung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

Große Unsicherheit herrscht vor allem hinsichtlich der stark volatilen Situation außerhalb Deutschlands. In besonders von der Pandemie betroffenen Regionen, in denen wir aktuell Projekte betreuen, können wir nur sehr schwer beurteilen, wie sich die Krise langfristig auswirkt. Es wird eine große Herausforderung, die laufenden Aufträge im Ausland vor dem Hintergrund lokaler Ausgangsbeschränkungen und der gehemmten Reisemöglichkeiten abzuwickeln.

Auf Basis der guten Auftragslage, bei der wir überwiegend noch von Bestellungen von vor Beginn der Corona-Krise profitieren, und der guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass der Funkwerk-Konzern im Gesamtjahr ein Umsatzniveau von 93 Mio. Euro bis 97 Mio. Euro erreichen kann (2019: 94,8 Mio. Euro). Beim operativen Betriebsergebnis EBIT können wir aus heutiger Sicht das hohe Niveau des Vorjahres voraussichtlich halten (2019: 16,3 Mio. Euro), sofern sich die Pandemielage nicht deutlich verschlechtert und es zu keinen weiteren erheblichen Einschränkungen kommt. Zudem ist die Prognose stark abhängig von den Abrechnungsstichtagen laufender Rahmenverträge, die nicht verlässlich eingeschätzt werden können.

Kölleda, im August 2020

- Der Vorstand -

Kerstin Schreiber

<sup>8</sup> vgl. Bundesministerium der Finanzen, 3. Juni 2020 (<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Konjunkturpaket/2020-06-03-konjunkturpaket-beschlossen.html>)

<sup>9</sup> vgl. Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB), Presseinformation Nr. 12/2020 vom 4. Juni 2020

<sup>10</sup> vgl. Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE), Presseinformation vom 19. Juni 2020

<sup>11</sup> vgl. Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE), Presseinformation vom 24. Juni 2020

>>> REFERENZ | Mobilfunk- & Kommunikationssysteme - Fa. Linsinger, AUT



# KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

für das Halbjahr

vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

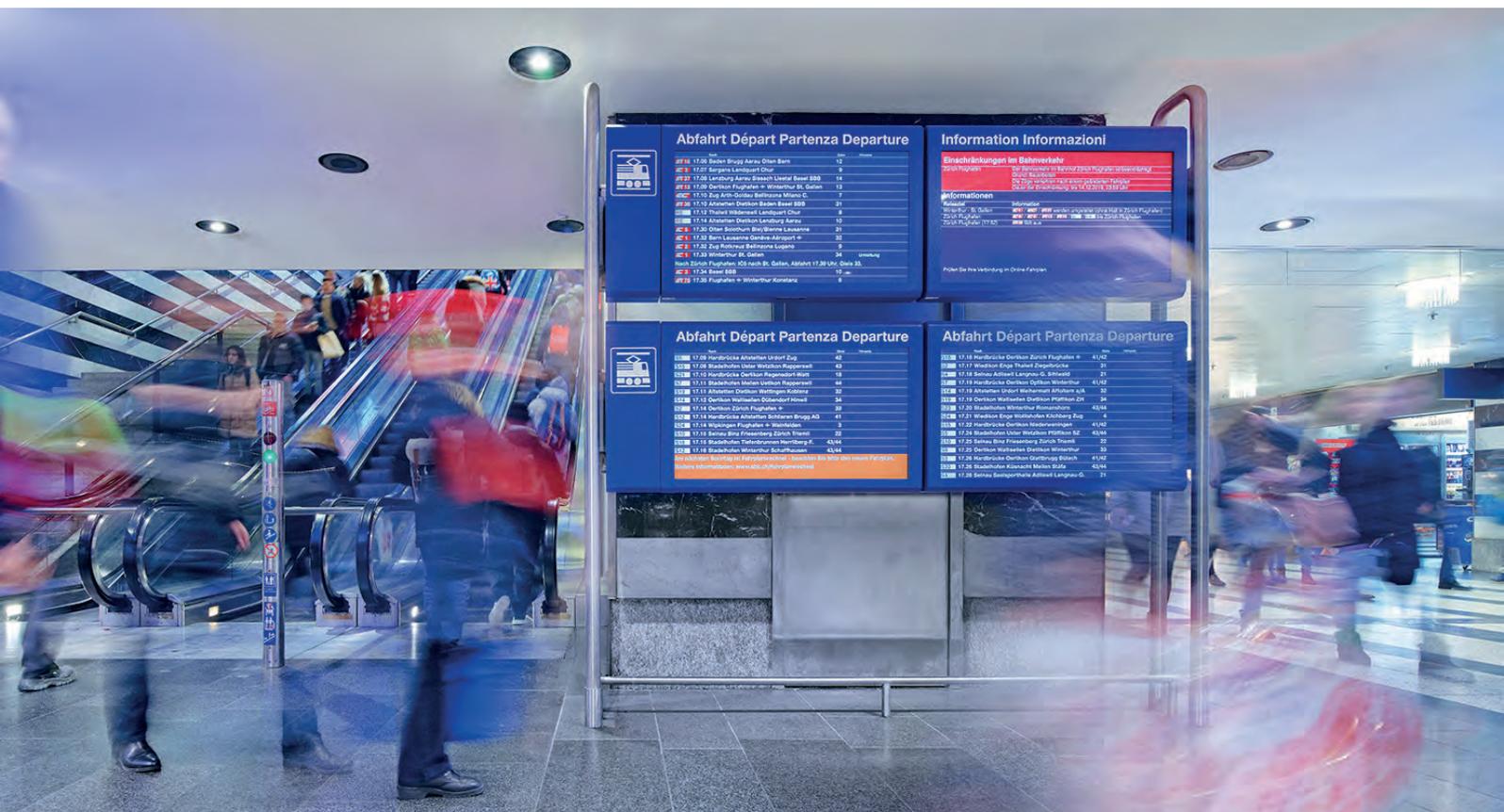
## Konzernbilanz

zum 30.06.2020

Aktiva				30.06.2020 in TEUR	31.12.2019 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		379	540
	2.	Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
				379	540
	II. Sachanlagen				
	1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		5.306	5.417
	2.	Technische Anlagen und Maschinen		2.073	2.168
	3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		988	765
	4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18	0
				8.385	8.350
	III. Finanzanlagen				
		Beteiligungen		244	0
				<b>9.008</b>	<b>8.890</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
	I. Vorräte				
	1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.897	9.074
	2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		6.927	6.183
	3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		3.574	3.165
	4.	Geleistete Anzahlungen		158	34
	5.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-5.676	-6.841
				14.880	11.615
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.780	15.953
	2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1	154
	3.	Sonstige Vermögensgegenstände		1.903	3.029
				18.684	19.136
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			40.394	37.601
				<b>73.958</b>	<b>68.352</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>138</b>	<b>96</b>
<b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>				<b>2.424</b>	<b>2.415</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				<b>217</b>	<b>234</b>
				<b>85.745</b>	<b>79.987</b>

			Passiva	
			30.06.2020	31.12.2019
			in TEUR	in TEUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
	I.	Gezeichnetes Kapital		
	1.	Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
	2.	Eigene Anteile	-41	-41
			8.060	8.060
	II.	Kapitalrücklage		7.700
	III.	Gewinnrücklagen		
		Gesetzliche Rücklagen		810
	IV.	Konzernbilanzgewinn		26.561
				20.839
			<b>43.131</b>	<b>37.409</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
	1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.088	6.088
	2.	Steuerrückstellungen	17	2.572
	3.	Sonstige Rückstellungen	29.733	28.581
			<b>35.838</b>	<b>37.241</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.044	2.790
	2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87	115
	3.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.645	2.432
		- davon aus Steuern: TEUR 974 (Vj.: TEUR 1.854)		
		- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0 (Vj.: TEUR 42)		
			<b>6.776</b>	<b>5.337</b>
			<b>85.745</b>	<b>79.987</b>

## >>> REFERENZ | Reisendeninformation - Zürich Hauptbahnhof



## Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

01.01.-30.06.2020

		2020 in TEUR		2019 in TEUR	
1.	Umsatzerlöse		46.313		40.934
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen		955		3.498
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0		3
4.	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 46 (Vj.: TEUR 3)		535		483
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.609		15.654	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.751	20.360	3.777	19.431
			<b>27.443</b>		<b>25.487</b>
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	12.477		13.047	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 5 (Vj.: TEUR 5)	2.253	14.730	2.207	15.254
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		795		805
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 109 (Vj.: TEUR 54)		4.444		4.013
			<b>7.474</b>		<b>5.415</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7		2
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 70 (Vj.: TEUR 80)		146		120
			<b>7.335</b>		<b>5.297</b>
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: -TEUR 9 (Vj.: -TEUR 9)		1.598		438
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.737</b>		<b>4.859</b>
13.	Sonstige Steuern		15		18
<b>14.</b>	<b>Periodenergebnis Konzern</b>		<b>5.722</b>		<b>4.841</b>
<b>15.</b>	<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<b>20.839</b>		<b>15.046</b>
<b>16.</b>	<b>Konzernbilanzgewinn</b>		<b>26.561</b>		<b>19.887</b>

## KONZERNANHANG

für das Halbjahr vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

### 1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für den Berichtszeitraum wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutterunternehmen ist die Funkwerk AG, Kölleda, Amtsgericht Jena, HR B 111457.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Konsolidierung wird gemäß §§ 300 ff. HGB durchgeführt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden gemäß § 308 HGB – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (bzgl. der Herstellungskosten vgl. unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 15 bis

50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Jahr bis zehn Jahre.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis 250,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen aufgenommen und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände über 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen übernommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

**Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen** sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den bei der Herstellung anfallenden direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten (Normalauslastung) sowie dem herstellungsabhängigen Werteverzehr des Anlagevermögens ohne Fremdkapitalzinsen unter Einbeziehung von Verwaltungskosten und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

**Geleistete Anzahlungen** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen wird eine Pauschalwertberichtigung angesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt. Die

Pauschalwertberichtigung beträgt für Inlandsforderungen (netto) 0,5 % und für Auslandsforderungen 1,0 %.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Aktive latente Steuern** werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Passive latente Steuern werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, verrechnet. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ausgeübt.

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorspalte offen vom Posten "gezeichnetes Kapital" abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde im Erwerbszeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres, in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwen-

dung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck in der Fassung vom 4. Oktober 2018 sowie der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate (individuell abhängig vom versicherungsmathematischen Alter und Geschlecht) und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Anwendung der Vereinfachungsregelung für eine angenommene pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug am Abschlussstichtag 696 TEUR und war nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgespermt.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- pauschaler Zinssatz (10 Jahre): 2,71 %
- pauschaler Zinssatz (7 Jahre): 1,97 %
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 2,50 %
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,80 %

**Steuerrückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden Preis- und Kostensteigerungen, soweit notwendig, entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Wahlrecht zur Abzinsung nicht in Anspruch genommen. Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung zum 30. Juni 2020 erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen entsprechend der spezifischen Restlaufzeit der jeweilig dem Altersteilzeitverhältnis zugrunde liegenden Verträge. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert (Bankguthaben – Nennwert entspricht dem Zeitwert) bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Zur Abdeckung des pauschalen Gewährleistungsrisikos aus Lieferungen und Leistungen werden Gewährleistungsrückstellungen mit 0,5 % des Inlandsumsatzes und 1,5 % des Auslandsumsatzes gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Berichtszeitraums sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im (Halb-)Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

### 3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## 4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung, d. h. die Verrechnung des Beteiligungswertansatzes für die einbezogenen Unternehmen mit den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten, erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode bzw. für nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogene Unternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (bis 31. Dezember 2009) bzw. zum Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft Tochterunternehmen geworden ist.

### Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Soweit erforderlich, wurden Unterschiedsbeträge auf Grund zeitlicher Buchung Unterschiede durch Anpassungsbuchungen vor Durchführung der Konsolidierung eliminiert.

### Eliminierung von Zwischenerfolgen

In der Berichtsperiode erfolgten innerhalb des Konzerns keine Veräußerungen von Vermögensgegenständen bzw. anderweitige Liefer- und Leistungsgeschäfte mit wesentlichen Zwischenergebnissen, sodass auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.

### Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 HGB verrechnet.

### Steuerabgrenzung

Auf die sich auf Grund von HB II-Anpassungen ergebenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz wurden die darauf anfallenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt und mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

## 5. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

Folgende Unternehmen, bei denen die Funkwerk AG die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungsquote	Stimmrechte
	in %	in %
Funkwerk Technologies GmbH, Kölleda	100	100
FunkTech GmbH, Kölleda *)	100	100
Funkwerk Systems GmbH, Kölleda **)	100	100
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg **)	100	100
Funkwerk IoT GmbH, Bremen **)	100	100
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich **)	100	100
Funkwerk StatKom GmbH, Kölleda **)	100	100
*) direkte Beteiligung zu 25%, indirekte Beteiligung zu 75%		
**) indirekte Beteiligung		

## 6. Saison- und Konjunkturfleüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkturfleüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Konzernlagebericht erwähnt wurden, bestehen nicht.

## 7. Wesentliche Ereignisse

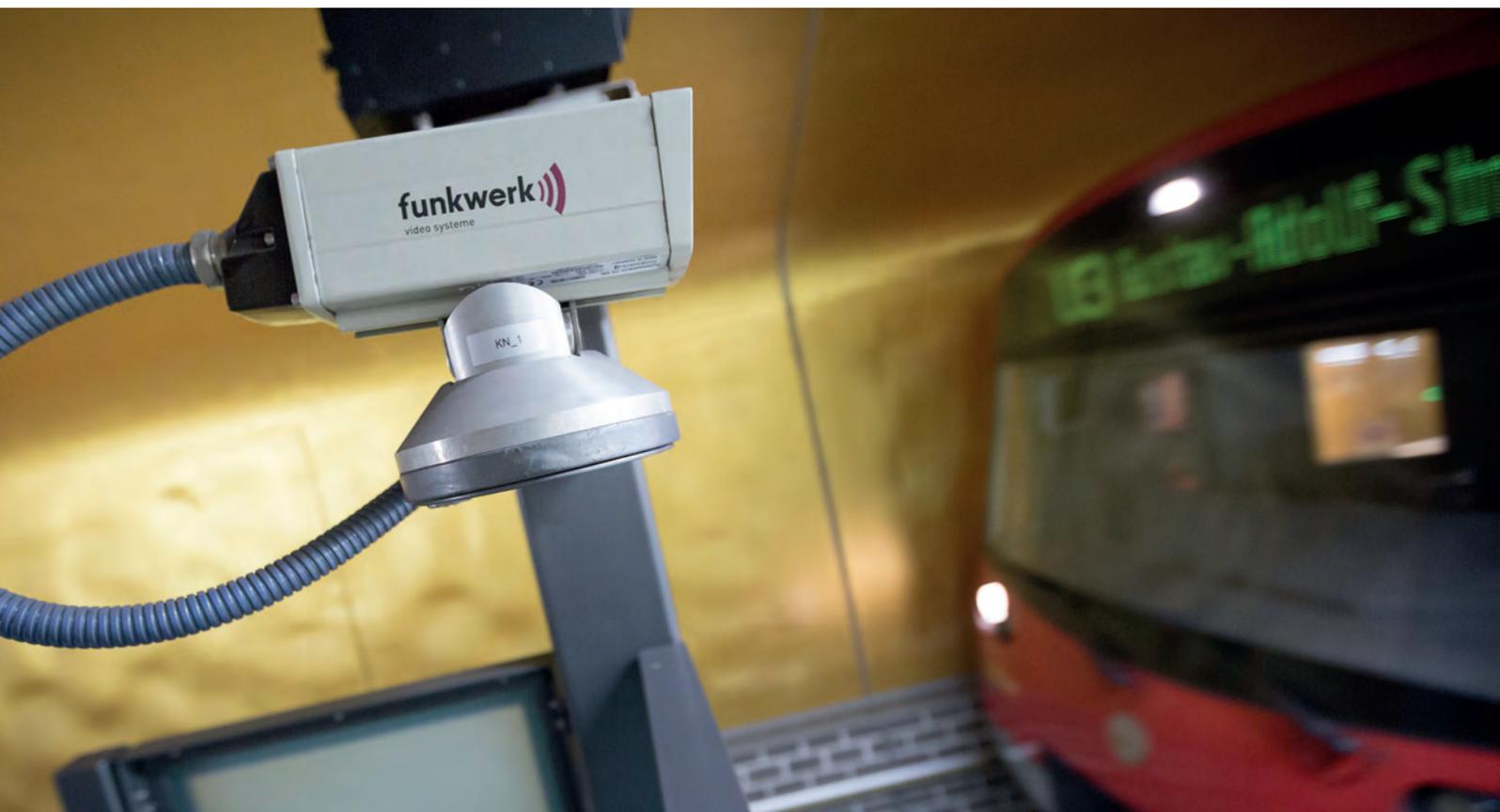
Über die bereits im Konzernlagebericht dargestellten Ereignisse hinaus haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2020 keine besonderen Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Kölleda, im August 2020

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

>>> REFERENZ | Video & Sicherheit - VAG Nürnberg



## Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01.-30.06.2020

	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Periodenergebnis	5.722	4.841
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	795	805
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.151	933
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.675	-3.401
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.438	279
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	1
Zinsaufwendungen / Zinserträge	139	118
Ertragsteueraufwendungen / -erträge	1.598	438
Ertragsteuerzahlungen	-2.323	-1.493
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.848</b>	<b>2.521</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-179	-176
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	10
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-493	-721
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-244	0
Erhaltene Zinsen	7	2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-909</b>	<b>-885</b>
Gezahlte Zinsen	-146	-120
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-146</b>	<b>-120</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.793</b>	<b>1.516</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>37.601</b>	<b>28.167</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>40.394</b>	<b>29.683</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

zum 30. Juni 2020

	Gezeichnetes Kapital			Kapital- rücklage	
	Stammaktien	Eigene Anteile	Summe	gesetzliche Rücklagen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR		
Stand zum 01.01.2019	8.101	-41	8.060	7.700	810
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2019	8.101	-41	8.060	7.700	810
Stand zum 01.01.2020	8.101	-41	8.060	7.700	810
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Stand zum 30.06.2020	8.101	-41	8.060	7.700	810

Rücklagen			Gewinn- vortrag	Konzern- jahres- überschuss, der der Funkwerk AG zuzurechnen ist	Summe	Konzern- eigenkapital
Gewinnrücklagen		Summe Rücklagen				
andere Gewinn- rücklagen	Summe Gewinn- rücklagen					
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
0	810	8.510	15.046	0	15.046	31.616
0	0	0	-2.418	0	-2.418	-2.418
0	0	0	0	8.211	8.211	8.211
0	810	8.510	12.628	8.211	20.839	37.409
0	810	8.510	20.839	0	20.839	37.409
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	5.722	5.722	5.722
0	810	8.510	20.839	5.722	26.561	43.131

Partenza Departure		Abfahrt Départ Partenza Departure	
Linea	Stazione	Linea	Stazione
20	Fluggastbrücke	10000	Stadthausplatz
20	Fluggastbrücke	10000	Stadthausplatz
16	St. Peter	10000	Stadthausplatz
17	St. Peter	10000	Stadthausplatz
18	St. Peter	10000	Stadthausplatz
19	St. Peter	10000	Stadthausplatz
20	St. Peter	10000	Stadthausplatz
21	St. Peter	10000	Stadthausplatz
22	St. Peter	10000	Stadthausplatz
23	St. Peter	10000	Stadthausplatz
24	St. Peter	10000	Stadthausplatz
25	St. Peter	10000	Stadthausplatz
26	St. Peter	10000	Stadthausplatz
27	St. Peter	10000	Stadthausplatz
28	St. Peter	10000	Stadthausplatz
29	St. Peter	10000	Stadthausplatz
30	St. Peter	10000	Stadthausplatz
31	St. Peter	10000	Stadthausplatz
32	St. Peter	10000	Stadthausplatz
33	St. Peter	10000	Stadthausplatz
34	St. Peter	10000	Stadthausplatz
35	St. Peter	10000	Stadthausplatz
36	St. Peter	10000	Stadthausplatz
37	St. Peter	10000	Stadthausplatz
38	St. Peter	10000	Stadthausplatz
39	St. Peter	10000	Stadthausplatz
40	St. Peter	10000	Stadthausplatz
41	St. Peter	10000	Stadthausplatz
42	St. Peter	10000	Stadthausplatz
43	St. Peter	10000	Stadthausplatz
44	St. Peter	10000	Stadthausplatz
45	St. Peter	10000	Stadthausplatz
46	St. Peter	10000	Stadthausplatz
47	St. Peter	10000	Stadthausplatz
48	St. Peter	10000	Stadthausplatz
49	St. Peter	10000	Stadthausplatz
50	St. Peter	10000	Stadthausplatz

Abfahrt Départ Partenza Departure		Informatione Informazioni	
Linea	Stazione	Informazioni	
10000	Stadthausplatz	<p><b>Einweisungen im Bahnhof</b></p> <p>Die Einweisung im Bahnhof erfolgt über die Einweisungstafel an den Einweisungspunkten. Die Einweisung erfolgt über die Einweisungstafel an den Einweisungspunkten. Die Einweisung erfolgt über die Einweisungstafel an den Einweisungspunkten.</p>	
10000	Stadthausplatz	<p><b>Informationen</b></p> <p>Informationen über die Einweisung im Bahnhof sind auf der Website <a href="http://www.funkwerk.com">www.funkwerk.com</a> zu finden. Die Einweisung erfolgt über die Einweisungstafel an den Einweisungspunkten. Die Einweisung erfolgt über die Einweisungstafel an den Einweisungspunkten.</p>	